

LOKALES KOMPAKT

Erndtebrück: 113 km/h statt der erlaubten 60

sz **Erndtebrück.** Deutlich über das Ziel hinaus geschossen – und zwar sprichwörtlich: Auf der Bundesstraße 62 in Erndtebrück – erlaubt ist hier Tempo 60 – wurde über Fronleichnam bei polizeilichen Geschwindigkeitskontrollen ein Motorradfahrer mit überhöhter Geschwindigkeit gemessen. Der Zweiradfahrer war mit 113 km/h unterwegs. Der Mann muss mit einem Bußgeld, Punkten in Flensburg sowie einem mehrwöchigen Fahrverbot rechnen.

Kradfahrer landete im Straßengraben

sz **Arfeld.** Ein 69-jähriger Motorradfahrer aus den Niederlanden geriet am Donnerstagnachmittag in einem scharfen Kurvenbereich der L 903 bei Arfeld aufgrund eines Fahrfehlers von der Fahrbahn ab, landete in einem Straßengraben und zog sich bei dem Unfall mittelschwere Verletzungen zu, die eine ambulante Krankenhausversorgung notwendig machten.

53-jähriger Radfahrer kollidierte mit Auto

sz **Benfe.** Am Dienstagabend zog sich ein Radfahrer bei einem Unfall auf der Benfer Dorfstraße (Landstraße 720) schwere Verletzungen zu. Der 53-jährige war in Richtung Eisenstraße unterwegs, als ein 18-jähriger mit seinem Golf aus der Straße „Waldheim“ in die Hauptstraße einbog. Der Radfahrer versuchte auszuweichen, krachte aber gegen den Golf und stürzte. Rettungskräfte brachten den schwer verletzten Radfahrer in ein Krankenhaus. Der entstandene Schaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf rund 700 Euro.

Alkoholisiert auf einen anderen Pkw gefahren

sz **Biedenkopf.** Eine laut Alkoholtest eher leicht alkoholisierete Autofahrerin verursachte am Donnerstag in Biedenkopf einen zweifachen Totalschaden und verletzte sich bei dem Unfall durch Auffahren auf ein geparktes Auto. Die Polizei veranlasste die nötige Blutprobe und stellte den Führerschein sicher. Die Mitzwanzigerin aus dem Lahn-Dill-Kreis war mit ihrem VW auf der Wittgensteiner Straße unterwegs, als sie in Höhe des Anwesens Nummer 4 in das Heck eines geparkten schwarzen Opel Astra Kombi fuhr. Am Kombi entstand ein Achsenbruch. Das Rad hinten links wurde abgerissen. Auch am VW brach die Radaufhängung. An beiden Autos entstand wirtschaftlicher Totalschaden in Höhe von insgesamt rund 8500 Euro. Die junge Frau erlitt nur leichte Verletzungen und musste nicht in die Klinik.

Röhl und Beitzel stehen zur Beiratswahl

sz **Bad Laasphe.** Als der Kreistag den Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde vor drei Jahren aus der Taufe hob, erklärten die Verantwortlichen diesen Beirat zur unabhängigen Vertretung der Belange von Natur und Landschaft. In seiner Sitzung am Freitag, 30. Juni, um 16 Uhr im Haus des Gastes in Bad Laasphe muss der Kreistag nun – nach dem Ausscheiden von Hans-Ulrich Kolb – ein bzw. zwei neue Mitglieder für den Naturschutzbeirat wählen. Die Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein hat dafür den Bad Berleburger Johannes Röhl und den Wingeshäuser Oliver Beitzel vorgeschlagen. Unterdessen bleibt Fritz Treude weiterhin der gewählte Vertreter des ordentlichen Mitglieds, heißt es in der Vorlage.

Generationenverein plant Gemeindehaus

sz **Girkhausen.** Der Generationenverein Girkhausen lädt zur ersten Mitgliederversammlung ein. Aufgrund einer terminlichen Überschneidung findet die Veranstaltung bereits am Freitag, 30. Juni, um 18 Uhr – und nicht wie angekündigt am 1. Juli – im Gemeindehaus statt. Besprochen werden soll unter anderem der Termin für den Beitragseinzug ab 2018 sowie der Sachstand zur geplanten Übernahme des Gemeindehauses durch den Verein.



Spielfreude pur: Im Zug auf dem Weg nach Florida kommt es bei Jerry/Daphne (Thomas Knecht, Bildmitte) im Bett zu einer feuchtfröhlichen Cocktailparty. Foto: ial

Da geht's heiß zu

HALLENBERG Freilichtbühne feiert Premiere des Erwachsenenstücks „Sugar“

Regisseurin **Birgit Simmler** verkündete überraschend ihren Abschied. Sie übernimmt den Posten als Intendantin bei einer Profi-Freilichtbühne.

ial ■ Mit sprichwörtlich beiden Beinen steht die Freilichtbühne Hallenberg jetzt in der Spielsaison 2017: Nachdem bereits das Kinderstück „Jim Knopf und die Wilde 13“ Premiere feierte (SZ berichtete), war nun auch das Erwachsenenstück mit „Sugar – Manche mögen's heiß“ an der Reihe. Lampenfieber hatten vor dem ersten Auftritt aber nicht nur die Darsteller, sondern auch die ehemalige Regisseurin des Erwachsenenstücks Birgit Simmler.

Sie hielt das Grußwort, was für sie persönlich aber Worte des Abschieds waren: Zehn Jahre lang hatte sie in Hallenberg Regie geführt, in diesem Jahr, weil sie kürzer treten wollte, die Regie an ihren Mann Peter Hohenecker abgegeben, um in 2018 zurückzukehren. Es kam etwas anders, und so verlässt sie den Regiestuhl in Hallenberg, um im bayerischen Wunsiedel Intendantin einer Profi-Freilichtbühne zu werden. Sichtlich nervös war sie dementsprechend, als sie zum letzten Mal eine Ansprache auf dem geräumigen Podest halten musste. „Zehn Jahre auf dieser Bühne und mit diesen Menschen, das macht was mit einem. Aber jetzt an das Team da hinten: Rockt die Bühne!“

Simmler out. Und schon wurden die rund 700 Zuschauer ins Chicago der Goldenen Zwanziger versetzt. Der Mafioso Gamaschen-Colombo (Daniel Glade) betreibt in Zeiten der Prohibition einen Nachtclub, der als Beerdigungsinstitut getarnt ist. Bassist Jerry (Thomas Knecht) und Saxophonist Joe (Stefan Pippel), Mitglieder der Band im Nachtclub, werden Zeugen einer Razzia dort und suchen das Weite – und den Umständen entsprechend vor allem einen neuen Job. Zwar ist ihr Agent auf der Suche nach einem Kontrabass und einem Saxophon für einen Auftritt einer Frauenband in Florida – ein Hoffnungsschimmer – aber eben mit weiblichen Virtuosen. Ärgerlich. Als sich die beiden gebeutelten Musiker auf den Weg zu einem alternativen Auftritt machen, bekommen sie mit, wie Gamaschen-Colombo den Informanten erschießt, der die Mafia der Polizei ausgeliefert und so die Razzia im Nachtclub verursacht hatte. Jerry und

Joe können fliehen, stehen aber von da an im Visier der Mafia. Da hilft nur eins: sich in Frauenkleider schmeißen und doch den Job in der Damenkapelle in Florida annehmen. So wird aus Joe „Josephine“ und aus Jerry „Daphne“. In der Kapelle schöpft erstmal niemand Verdacht, dass die neuen Kolleginnen mit den affektiert hohen Stimmen und breit gebauten Körpern gar keine Frauen sind. Die beiden freunden sich schnell mit der etwas naiven und verträumten Sängerin der Band, Sugar (Jessica Crittenden), an – und möchten sie beide sehr viel näher kennenlernen, was sich in der weiblichen Tarnung aber als schwierig erweist. Dafür werden die beiden „Raseweiber“ von Gepäckpagen und millionenschweren Hotelgästen umworben. Zwischen Liebeleien, Auftritten mit der Band und ständigem Perücken-auf- und -abziehen darf allerdings die Mafia nicht vergessen werden, die noch immer hinter Jerry und Joe her ist, um sie als Zeugen zu beseitigen.

Der Freilichtbühne Hallenberg ist eine sehr gute Inszenierung von „Sugar – Manche mögen's heiß“ gelungen. Spannung ist zwar eher selten gegeben, aber dafür ist das Stück durch schwingvolle Dialoge, Wortwitz und nicht zuletzt durch die ulkige Umsetzung der Charaktere Josephine und Daphne durchgehend unterhaltsam und komisch. Eine wichtige Rolle spielt auch die Musik, schließlich geht es nicht zuletzt um eine Band. Mit gut performten Klassikern wie „Hit the Road Jack“ oder „Diamonds Are a Girl's Best Friend“ heizt das Ensemble dem Publikum ein und regt zum Mitmachen an. Ganz vorne mit dabei: Sugar-Darstellerin Jessica Crittenden, die die Songs mit ihrer warmen, vollen Stimme bemerkenswert interpretiert. Und auch schauspielerisch liefert die 30-Jährige ab. Sie ist ein neues Gesicht unter den Hauptrollen und bringt mit ihrer natürlichen Art zu schauspielern frischen Wind ins Ensemble. Erst zum zweiten Mal ist sie

auf der Freilichtbühne dabei. „Ich war schon leicht aufgeregt, aber die Leute haben mich beruhigt. Wenn man den ersten Schreck überwunden hat, ist es einfach nur toll.“ Was ihr an ihrer Rolle besonders gut gefällt, ist die Mischung von Sugars Charakter. „Es ist eine naive, verletzte junge Frau, die bei ihren Songs aber Gas gibt und aus der Reihe tanzt.“ Aber – verständlicherweise – haben nicht alle ganz so einfach in ihre Rollen hineingefunden. Stefan Pippel, der den Joe/die Josephine spielt, war „zunächst skeptisch. Aber wenn man die Strumpfhose erstmal an hat, kommt das Gefühl. Und wenn man dann die Reaktionen des Publikums sieht, dass die Leute es lustig finden, wird man auch bestärkt.“

Thomas Knecht (Jerry/Daphne) stimmte zu: „Das ist Gewöhnungssache. Ich mag an der Rolle, dass ich einfach komisch sein kann.“ Das ist ihnen beiden gelungen. Findet auch Regisseur Peter Hohenecker, der mit der Leistung seiner Spielschar „außerordentlich zufrieden“ ist. „Es ist kein einfaches Stück, sowohl schauspielerisch als auch technisch: dauernd müssen sich die Schauspieler umschminken und umziehen. Die Vorlage ist eine der besten Filmkomödien aller Zeiten und Billy Wilders bester Film.“

Hohenecker war von Anfang an klar, dass er nur für eine Saison in Hallenberg auf dem Regiestuhl sitzen würde. Im Profitheater seien schnelle Wechsel normal. In Hallenberg aber sind es die Laienschau spieler gewohnt, sich über Jahre mit einer Regie fest einzuspielen. Daher gibt er zu: „Es ist ein seltsames Gefühl, nur einmal hier Regie zu führen und nach zehn Jahren für meine Frau einzuspringen. Die Spielschar hat da auch eine Erwartungshaltung, ich arbeite ja ganz anders.“ Aber wie man sieht, hat das Ensemble auch unter anderer Führung eine tolle Leistung auf die Beine gestellt, die es sich anzuschauen lohnt.

Termine auf der Freilichtbühne

Die Spielsaison 2017 auf der Freilichtbühne geht in die Vollen. In den kommenden Wochen stehen zahlreiche Vorstellungen des Erwachsenenstücks „Sugar – Manche mögen's heiß“ sowie des Kinderstücks „Jim Knopf und die Wilde 13“ auf dem Programm. – Die Termine in der Übersicht:

► **Sugar:** Sonntag, 18. Juni, um 15.30 Uhr; Samstag, 24. Juni, um 15.30 Uhr; Donnerstag, 29. Juni, um 17 Uhr; Sonntag, 2. Juli, um 15.30 Uhr.

► **Jim Knopf:** Mittwoch, 21. Juni, um 9.30 Uhr; Sonntag, 25. Juni, um 15.30 Uhr; Dienstag, 27. Juni, um 9.30 Uhr; Samstag, 1. Juli, um 17.30 Uhr.

LOKALES KOMPAKT

Arbeitslosigkeit „auf hohem Niveau“

sz **Siegen/Bad Berleburg/Münster.** Die Zahl der arbeitslosen Menschen mit Behinderung ist im Mai fast unverändert geblieben. Das zeigt der jüngste Bericht des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL). Danach waren Ende Mai 21 893 Menschen mit Behinderung in Westfalen-Lippe ohne Arbeit (13 340 Männer und 8553 Frauen).

Das sind drei mehr als im April. Gegenüber dem Vorjahr ist die Arbeitslosigkeit von Menschen mit Behinderung um fünf gestiegen. „Die Arbeitslosigkeit schwerbehinderter Menschen in Westfalen-Lippe

bleibt auf einem hohen Niveau“, wird LWL-Sozialdezernent Matthias Münning in einer Pressemitteilung zitiert.

„Arbeitslose schwerbehinderte Menschen sind nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit im Durchschnitt etwas höher qualifiziert als nicht-schwerbehinderte Arbeitslose. Diese Tatsache und die Zahl von fast einer Million offener Stellen in den deutschen Unternehmen sind gute Gründe für Arbeitgeber, Stellenbewerber schwerbehinderter Arbeitsloser unvoreingenommen zu prüfen“, sagte Matthias Münning weiter.

„Dreieinigkeit“ ist Thema der „Extra-Zeit“

sz **Bad Berleburg.** Am morgigen Sonntag, 18. Juni, findet im Ladenlokal „Extra-Zeit“ in Bad Berleburg, Poststraße 23 (ehemalige Bäckerei Althaus), eine besondere Extra-Zeit – ein „Frühstück für Leib und Seele“ – statt. Von 9.30 bis 11.30 Uhr gibt es ein Frühstücksbuffet. Gegen 10 Uhr gibt Pastor Wilfried Weniger mit dem Thema „Heiliger Geist – das unsichtbare Wesen“ Denkmulse. Mit einem Infostand beim Hit-Markt in Bad Berleburg informiert die Freie evangelische Gemeinde Bad Berleburg heute ab 10 Uhr über ihre Arbeit.

LOKALES KOMPAKT

Ferienspiele kündigen ereignisreiche Zeit an

sz **Bad Laasphe.** Seit dieser Woche wird die Ferienspielbroschüre an den Schulen in Bad Laasphe verteilt. Zusätzliche Broschüren liegen im Rathaus, Haus der Jugend, Haus des Gastes, der Volksbank Mittelhessen, Sparkasse Wittgenstein und in diversen Geschäften aus. Alle Angebote können auch im Internet unter www.jugend-bad-laasphe.de angesehen werden. Auch in diesem Jahr gibt es ein abwechslungsreiches und interessantes Programm mit einigen Neuerungen.

Die Fahrten zum Opel-Zoo nach Kronberg und in den Kletterwald nach Marburg erfolgen als Familienangebote. Hier können sich auch Eltern oder Großeltern mit anmelden. Darüber hinaus bietet die Jugendpflege eine Fahrt in das Abenteuerland Fort Fun und eine Kanu-Tour auf der Lahn an. Im Haus der Jugend finden verschiedene Spiel- und Bastelangebote sowie eine Kinderdisco statt. Neu im Angebot ist hier die Veranstaltung „Frühstück und Dart“. Wiederholt angeboten werden hingegen der beliebte „Kinder-Kino-Morgen“ und das Minigolf-Turnier. Verschiedene Vereinsangebote, wie zum Beispiel der Waldspaziergang, Judo, Jiu-Jitsu, Rübzahl, Tennis, Schach, Golf, Bogenschießen, Fußball, Tischtennis, Kegeln, Freilicht-Olympiade, Spiel und Spaß in Puderbach, Wanderung zur Trafostation, Stadtspiel und eine Fahrt zum Phantasialand runden, ebenso wie die Workshops des Nähkästchens, die Tanzangebote der Tanz-Etage und die Bastelangebote der Mobilien Jugendarbeit des St.-Elisabeth-Vereins Biedenkopf, das Programm ab. Am Sonntag, 6. August, ist Manfred Kessler vom Kindertheater „Chapiteau“ wieder zu Gast in Bad Laasphe. Aufgeführt wird das Stück „Ritter Rost im Zirkus“.

Ab Montag, 3. Juli, ist das Online-Anmeldeverfahren ab 7 Uhr unter www.jugend-bad-laasphe.de für Buchungen freigeschaltet. Die Anmeldung kann wie gewohnt von zu Hause erfolgen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, die Anmeldung im Rathaus (Zimmer 10-14) vornehmen zu lassen.

Ferienspiele bieten ein vielfältiges Programm



Kerstin Irmischer und Julia Bade freuen sich auf das bunte Programm der Bad Berleburger Ferienspiele. Foto: Stadt

sz **Bad Berleburg.** Nach monatelanger Vorbereitung ist es wieder geschafft: Das Ferienspielheft 2017 ist gedruckt und wurde flächendeckend an die Bad Berleburger Kindergärten und Grundschulen, weiterführenden Schulen, das Rathaus sowie an Sparkasse und Volksbank Wittgenstein verteilt. Die Mitarbeiterinnen der Abteilung Kinder-, Jugend- und Familienförderung, Kerstin Irmischer und Julia Bade, freuen sich, ein mit Highlights prall gefülltes Ferienspielheft präsentieren zu können. So werden die Sommerferien durch das Engagement von mehr als 40 Vereinen, Institutionen und Privatpersonen, die über 60 Veranstaltungen auf die Beine stellen, für Kinder und Jugendliche zu einer ereignisreichen und spannenden Zeit.

Neben den bereits bekannten Highlights, wie der Pool-Party im Rothaardbad, dem Raumländer Baulager und dem großen Knax-Spielfest, gibt es dieses Jahr auch Neuerungen im Programm, wie beispielsweise zwei Buchdruck- und einen Graffiti-Workshop. Besonderen Dank sprechen die Organisatorinnen allen Sponsoren und ehrenamtlich Engagierten aus, ohne deren Unterstützung ein Programm mit diesem Umfang und zu diesen familienfreundlichen Preisen nicht möglich wäre. Das komplette Programm der Ferienspiele ist im Internet unter www.jugend-bad-berleburg.de zu finden. Ab Samstag, 24. Juni, 8.30 Uhr, kann dort auch die Anmeldung zu den einzelnen Veranstaltungen erfolgen. Die Teilnehmerbeiträge können dann im Anschluss direkt überwiesen werden. Für Fragen steht Julia Bade unter Tel. (0 27 51) 41 18 24 zur Verfügung.